

Grußwort anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der vdek-Landesvertretung Bayern

Sehr geehrter Herr Dr. Langejürgen,
sehr geehrte Frau Elsner,
meine sehr verehrten Damen Abgeordnete und Herren Abgeordnete,
(Imhof und Zeulner)
sehr geehrter Herr Glück,
liebe Gäste,

ich darf Sie heute in meiner Funktion als stv. LA-Vorsitzender und damit als Vertreter der 6 Ersatzkassen in Bayern (Techniker, BARMER GEK, DAK Gesundheit, Kaufmännische Krankenkasse, Hanseatische Ersatzkasse und der Kandelskrankenkasse) ganz herzlich begrüßen und gratuliere unserer vdek-Landesvertretung zu ihrem 25-jährigen Bestehen! Es ist mir eine große Freude, mit Ihnen zusammen heute dieses besondere Jubiläum zu begehen.

Dem Jubilar ist zu bescheinigen, dass er sich trotz der turbulenten Jahrzehnte, die seit 1990 hinter uns liegen, hervorragend entwickelt hat – sei es im Versichertenbestand oder im gesamten Vertragsgeschäft.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Ersatzkassen sind seit einigen Jahren die größte Kassenart in Deutschland. Mehr als 26 Millionen Versicherte bundesweit, davon fast 3,1 Millionen in Bayern haben sich für eine Ersatzkasse entschieden. Damit sind die Ersatzkassen ein wichtiger Pfeiler der Versorgung und behaupten sich erfolgreich im Wettbewerb.

Die Aufgaben des vdek haben sich dabei im letzten viertel Jahrhundert maßgeblich verändert. Während sich die Verbandszentrale in Berlin nach wie vor hauptsächlich für die politischen Interessen der Ersatzkassen auf der Bundesebene einsetzt, steht die Arbeit der Landesvertretung auf drei Säulen: politische Interessenvertretung, Versorgungsgestaltung und Dienstleistung für alle sechs Ersatzkassen.

Der vdek vertritt seine Mitgliedskassen seit 25 Jahren überaus verantwortungsvoll und auch erfolgreich in verschiedensten Gremien. Dazu gehören auch, um nur einige wenige Aufgaben zu nennen, mit Unterstützung der Mitgliedskassen die Vertrags- und Vergütungsregelungen mit den bayerischen Ärzten und Zahnärzten oder auch die Beteiligung bei der Krankenhausplanung. Hinzu kommen die vielfältigen Aufgaben aus der Pflegeversicherung, wie aktuell das Pflegestärkungsgesetz II. Jenseits aller Begehrlichkeiten und politischen Strömungen wirkt der vdek so konstruktiv an einem zukunftsfähigen Gesundheitssystem mit.

Die Verdienste des vdek, die anlässlich des 25-jährigen Jubiläums zur Sprache kommen, sind im engen Kontext mit dem System der Selbstverwaltung zu sehen. Gerade angesichts der Herausforderungen, vor denen unser Gesundheitssystem steht, ist die Verantwortung der Partner der Selbstverwaltung für eine weiterhin hervorragende medizinische Versorgung nicht hoch genug zu schätzen. Selbstverwaltung bedeutet, dass der Staat Aufgaben delegiert, dass er für die Sozialsysteme einen Rahmen setzt und in weiser Voraussicht darauf verzichtet, gewisse Dinge zu regeln, z.B. wie eine Krankenkasse im Einzelnen die bestmögliche Versorgung für ihre Versicherten organisiert. Die Selbstverwaltung und Versorgung gehören also untrennbar zusammen. Und auch in diesem Teil der demokratischen Kultur erfüllt der Verband seine Aufgaben als Interessenvertreter der Versicherten in hervorragender Art und Weise.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Wertschätzung, die der vdek durch seine Mitgliedskassen erfährt, wird allein schon durch die Tatsache deutlich, dass wir seit dem Jahr 2008 ein freiwilliger Verband sind. Mit der Organisationsreform des Wettbewerb-Stärkungsgesetz aus dem Jahr 2007 wurde nämlich die verpflichtende Mitgliedschaft der Kassen in den Kassenartenverbänden aufgehoben. Für den Verband war das eine existentielle politische Entscheidung, denn damit gingen viele Aufgaben, für die zuvor Spitzenverbände der Krankenkassen zuständig waren, an einen neuen gemeinsamen Dachverband, dem GKV Spitzenverband. Nach einer intensiven internen Diskussion haben sich die Ersatzkassen aber –und ich sage richtigerweise- für die Beibehaltung ihres Verbandes und seiner Landesvertretungen entschieden.

Ich darf mich heute als Vertreter der Ersatzkassen bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der vdek-Landesvertretung und natürlich im Besonderen bei Ihnen, lieber Herr Dr. Langejürgen, für die stets konstruktive und kooperative Zusammenarbeit und die hervorragende Koordination und Vertretung unserer Interessen in Bayern gegenüber Politik und Verbänden bedanken. Ich kann Ihnen nur bestätigen, dass es keine einfache Aufgabe ist, die individuellen Kasseninteressen und die verschiedenen Charaktere ihrer Vertreter zu moderieren.

Ich kann nur sagen: Weiter so. Freuen wir uns auf die weitere gemeinsame Zeit. Die Ersatzkassen in Bayern und ihr Verband werden Ihnen weiterhin ein guter und verlässlicher Partner bleiben.